

Windenergie-Neuplanung der Region Hannover genehmigt

REGION. Die letzte Hürde ist genommen: Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weiser hat die Windenergie-Neuplanung der Region Hannover genehmigt. Mit der Veröffentlichung im Amtsblatt tritt das sogenannte „Sachliche Teilprogramm Windenergie 2025“ als neuer Regionalplan in Kraft und bildet damit die Grundlage sowohl für laufende als auch für anstehende Windenergie-Genutzungsverfahren.

Damit gilt offiziell, was die Regionsversammlung am 1. April 2025 beschlossen hat: 2,34 Prozent der Regionsfläche stehen jetzt für den Windenergie-Ausbau zur Verfügung. Insgesamt hat die Region 40 Gebiete festgelegt, in denen die Windenergie Vorrang vor allen anderen Nutzungen hat. Hinzu kommen Windenergie-Gebiete der Städte und Gemeinden, die ihre Gültigkeit behalten und die auch zukünftig in den Flächennutzungsplänen ausgewiesen werden können.

Dort, wo keine Windenergie-Flächen von Region oder Kom-

munen ausgewiesen sind, können zukünftig keine neuen Windenergieanlagen mehr entstehen. Für Repowering-Projekte gilt noch bis Ende 2030 eine Ausnahmeregelung des Bundes.

„Mit dem Inkrafttreten des neuen Regionalplans endet ein aufwändiger, mehrjähriger Planungsprozess, in wir unter anderem auf zahlreiche Gesetzesänderungen reagieren mussten. Gleichzeitig startet der ambitionierte Ausbau erneuerbarer Energien in der Region Hannover. In einigen Jahren könnten in den Windenergiegebieten mehr als 50 Prozent unseres Strombedarfs erzeugt werden. Damit machen wir uns unabhängiger von Energieimporten und geben der lokalen Wirtschaft einen Schub. Auch das Thema Akzeptanz für den Windenergieausbau spielt eine wichtige Rolle, daher werden wir die anstehenden Ausbauaktivitäten begleiten“, erklärt Jens Palandt, Dezernent für Umwelt, Planung, Klima und Bauen der Region Hannover.

Karate-Club Seelze startet neuen Anfängerkurs

LETTER. Karate ausprobieren? Jetzt ist die Gelegenheit: Der Karate Club Seelze startet einen neuen Anfängerkurs für Jugendliche und Erwachsene. Karate ist eine jahrhundertalte Kampfkunst – und sie ist heute aktueller denn je.

Denn es geht nicht nur darum, sich zu verteidigen, sondern auch darum, innere Stärke zu entwickeln. Wer Karate trainiert, lernt Disziplin und Respekt, findet Ausgleich zum hektischen Alltag und gewinnt Kraft und Klarheit für Schule, Studium oder Beruf, sagt Thomas Keese, KCS-Vorsitzender. Das Training für Anfänger startet immer montags um 19 Uhr in der Sporthalle des Georg-Büchner-Gymnasiums (Eingang am Leine-Station).

Für den Start reicht einfache Sportkleidung, ein Karateanzug kommt erst später dazu. Die ersten Schnupperstunden sind kostenlos.

Die ersten Schnupperstunden sind kostenlos.

Die Erlebnis- und Einkaufsmesse startet durch

Der **magaScene**-Event-Tipp: **INFA 2025** auf dem Messegelände

Erleben, entdecken, einkaufen - vom 11. bis 19. Oktober präsentiert sich auf dem Messegelände Hannover wieder die infa. Die Veranstaltung gilt als Deutschlands schönste Einkaufsmesse und findet in diesem Jahr bereits zum 71. Mal statt. Erwartet werden über 700 Aussteller aus unterschiedlichen Branchen, die ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen, darüber hinaus gibt es ein buntes und vielseitiges Informations- und Unterhaltungsprogramm.

Die Messe ist in mehrere Themenwelten gegliedert. In Halle 19 befindet sich der Bereich **LEBENSART**, in dem Mode, Mobiliar, Kunst, Design, Accessoires und gastronomische Angebote präsentiert werden. In der Halle 21 lädt die Markthalle mit kulinarischen Spezialitäten, Delikatessen und Küchenutensilien zum Entdecken ein. Beauty-, Wellnessprodukte sowie Yoga-, Pilates- und Entspannungsworkshops sind in Halle 23 zu finden, während die Halle 24 ganz im Zeichen der Christmas, Deutschlands schönster Weihnachtswelt, steht. Dort werden Weihnachtsdekoration, Geschenkartikel und Kunsthandwerk angeboten. Ebenfalls in Halle 23 ist der Basar der Nationen untergebracht, der traditionell ein internationales Sortiment von Kunsthandwerk und Spezialitäten zeigt. Wer sich für Bauen, Wohnen, Modernisieren und Einrichten interessiert, findet in den Hallen 20 und 22 die richtigen Ansprechpartner. Auf dem Freigelände wird die Messe durch Food Trucks ergänzt, die angesagte Streetfood-Spezialitäten bereithalten. Neben den bekannten Themenwelten bietet die infa mehrere Sonderfor-



Der Basar der Nationen auf der infa: Hier ein Modelshooting mit Pia Reimann.

Foto: Deutsche Messe/Florian Arp

mate an, die jeweils an bestimmten Tagen oder Wochenenden stattfinden. Bereits am ersten Messewochenende (11. bis 12. Oktober) steigt die große Oldtimer-Parade auf dem Freigelände, außerdem öffnet die Baby-messe infalino in Halle 25. Dort erhalten werdende Eltern und junge Familien Informationen und Produkte rund um Schwangerschaft, Geburt und Kleinkind. Vom 11. bis 13. sowie vom 17. bis 19. Oktober wird in Halle 21 die infa regional ausgerichtet. Hier stehen regionale Anbieter im Mittelpunkt, die Lebensmittel, Getränke und handgefertigte Produkte vorstellen. Hobbyisten kommen vom 17.

bis 19. Oktober bei der infa kreativ in Halle 25 auf ihre Kosten. Workshops und Mitmachaktionen rund um Malen, Nähen oder Basteln bilden das Kernstück dieses Bereichs.

Neu in diesem Jahr ist das Format Entkorkte Kunst, bei dem Besucherinnen und Besucher Bilder unter fachlicher Anleitung gestalten können. Angeboten werden sowohl kurze 45-Minuten-Workshops als auch zweistündige Malsessions, jeweils mit anregender Weinbegleitung. Hierfür sind separate Tickets notwendig.

Ebenfalls neu: die Genusslounge, die am ersten Messewochenende Premiere feiert. Am

11. und 12.10. stehen hier Verkostungen von Getränken im Vordergrund. Besucherinnen und Besucher können verschiedene Weine, Craft-Biere sowie Spirituosen wie Gin, Whisky oder Rum probieren und sich von Expertinnen und Experten beraten lassen. Wer tiefer in die Materie einsteigen möchte, bekommt in zusätzlich buchbaren Spezial-Tastings von ausgewiesenen Kennern das entsprechende Know-how vermittelt.

Besonderes Augenmerk legt die Messe in diesem Jahr auf den Glow & Glow Tag, der am Freitag, 17. Oktober stattfindet. Im Mittelpunkt steht dabei die Sichtbarkeit von Frauen in unter-



Stadtmagazin für Hannover **magaScene**

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

schiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Geplant sind Panels, Gesprächsrunden und Keynotes zu Themen wie berufliche Entwicklung, Gesundheit, Finanzen, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe. Ziel ist es, Frauen eine Networking-Plattform zu geben und Themen, die sie betreffen, stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Über die verschiedenen Themenwelten hinaus bietet die infa ein großes Rahmenprogramm mit Vorträgen, Kochvorführungen, Kulturbeiträgen und Mitmachaktionen. Damit richtet sich die Messe an ein breites Publikum, das sowohl Informationen und Beratung als auch Unterhaltung sucht.

Die infa 2025 ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintrittskarten sind online im Vorverkauf erhältlich. Die Tickets berechtigen gleichzeitig zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Großraum Hannover. Mehr auf www.meine-infa.de.

Zwei Systemsprenger machen Karriere

Max und Moritz werden 160 Jahre alt: Das Wilhelm-Busch-Museum würdigt die kleinen Anarchisten mit einer großen Ausstellung

Mit der Bigotterie der Moralapostel konnte er sich aus: „Ein guter Mensch gibt gerne acht, ob auch der andere was Böses macht“, textete Wilhelm Busch. Man darf sich den Dichter dabei durchaus mit einem maliziösen Lächeln vorstellen. Denn auch mit dem Bösen kannte sich Busch aus. Er hatte sogar seine Freude daran.

In seinen Bildergeschichten bewies er immer wieder eine erstaunliche Kreativität beim Ersinnen von Quälereien und grotesken Todesarten. So nehmen seine berühmtesten Figuren ein unschönes Ende, indem sie von einer Mühle zermahlen und dann, „fein geschrotet und in Stücken“, vom Federvieh gefressen werden.

In diesen Tagen feiern die Frühverbliebenen gleichwohl Geburtstag: Im Oktober 1865, vor genau 160 Jahren, erschien das Buch um die „berühmtesten Systemsprenger der Kunstgeschichte“, wie Stefan Becker von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung sagt. Diese hat zum runden Geburtstag eine opulente Max-und-Moritz-Ausstellung im Wilhelm-Busch-Museum gesponsert.

Für Wilhelm Busch, geboren im kleinen Wiedensahl, bedeutete die Veröffentlichung damals den Durchbruch. Bis zu seinem Tod 1908 sollten allein in deutscher Sprache 400.000 Exemplare von Max und Moritz erscheinen. Finanziell hatte er damit abgesorgt. Und auch die beiden Lausbuben machten eine weltweite Karriere. Wie das Museum mit teils kuriosen Exponaten belegt, zielt ihr Konterfei bis heute Christbaumkugeln und Brathähnchentüten.

Die Ausstellung präsentiert Skizzen, Gemälde und historische Fotografien. Und sie präsentiert die Originale der sieben Max-und-Moritz-Streiche, die gewissermaßen die Mona Lisa des Hauses sind.

So gibt es ein Wiedersehen mit Witwe Bolte, Schneider Böck und dem Lehrer Lämpel, der auf pittoreske Weise in die Luft gesprengt wird. Der Text dazu könnte die Vorlage für einen veritablen Rap abgeben: „Kaffeetopf und Wasserglas, Tobacksdose, Dintenfass, Ofen, Tisch und Sorgensitz, alles fliegt im Pulverblitz.“

BLICK IN ABGRÜNDE

Schon in früheren Jahren hatte Busch diverse Bildergeschichten ersonnen, in denen Kinder für vergleichsweise harmlose Missetaten drakonische Strafen ertragen müssen.

In „Die kleinen Honigdiebe“ (1859) werden zwei Jungen von Bienen in die Nasen gestochen, welche prompt auf Kürbisgröße anschwellen. Und im „Diogenes“ von 1863 necken zwei Buben den antiken Philosophen – und werden darauf von dem Fass, in dem dieser haust, plattgewalzt.

In Buschs Welt haben anarchische Entgrenzung, widerständiges Aufbegehren und Überschreitungen der Norm einen festen Platz. Oft sind es dann aber gerade die vermeintlichen Hüter der Norm, die in ihren Reaktionen zu maßlosen Grausamkeiten fähig sind. Die wahren Abgründe tun sich im Verhalten der Erwachsenen auf. Buschs böse Geschichten reflektieren so die schwarze Pädagogik des 19. Jahrhunderts – und sie untergraben diese zugleich. Der Künstler selbst war als Kind mit Züchtigungen aufgewachsen. Seinen Vater beschrieb er als „nie zärtlich“ und „ernst gegen Dummheiten“.

Als der kleine Wilhelm gerade neun Jahre alt war, gaben ihn seine Eltern in die Obhut eines Onkels, der Pastor in dem Dorf Ebergötzen bei Göttingen war. Schon am ersten Tag dort lernte er den Müllersohn Erich Bachmann kennen. Die Begegnung



Max und Moritz – festgeklebt wie bei einem Klimaprotest: So huldigen Greser & Lenz den berühmtesten Lausbuben der Welt. Foto: Tim Schaarschmidt

von zwei Jungen auf einer Dorfstraße im Jahr 1841 ist bis heute ein verkannter Moment der Literaturgeschichte.

Unzählige Streiche sollen die beiden Kinder in den folgenden Jahren gemeinsam ausgeheckt haben. In kleinen Skizzen hat Wilhelm Busch sich selbst später als Jungen mit widerspenstigen Locken gezeichnet. Erich porträtierte er als pausbäckigen Lausbuben. Der Müllersohn und der Pastoreneffe, die bis ins hohe Alter befreundet blieben, waren die realen Vorbilder für Max und Moritz.

Die Ausstellung trägt den Titel „Böse?! Widerstand und Verbren-

nen - 160 Jahre Max und Moritz“. Sie will den Blick über Buschs Werk hinaus weiten, indem sie generell den künstlerischen Umgang mit menschlichen Abgründen thematisiert. Dabei spannt sie den Bogen etwas weit, wenn sie sich auch mit Comics über den Serienmörder Fritz Haarman oder mit den Krawallen bei den Chaostagen im Hannover der Neunziger beschäftigt.

Origineller ist hingegen der Blick darauf, wie Busch andere Zeichner inspirierte. Rudolph Dirks („Katzenjammer Kids“) kopierte den Max-und-Moritz-Stil hemmungslos. Und von Tomi Ungerer bis F. K. Waechter hul-

digten die Großen der Zunft dem „Urvater des Comics“, wie Museumsdirektorin Eva Jandl-Jörg Busch nennt.

So zeichnete Ronald Searle in „Café am Kröpcke“, wie Max und Moritz genüsslich Torte schlemmen. Und die Karikaturisten Greser & Lenz porträtierten die beiden vor dem Busch-Museum. Wie bei einem Klimaprotest haben sie sich dort mit Leim am Boden festgeklebt. Darunter steht ein Zweizeiler: „Kein Jux, dass wir am Boden kleben, / Schalk, Witz und Schmach, hoch soll'n sie leben!“

Im Wilhelm-Busch-Museum ist die Ausstellung bis zum 8. Februar zu sehen. Infos unter: www.karikatur-museum.de.

Radwanderungen mit dem Kneipp-Verein

GARBSEN. Der Kneipp-Verein Garbsen bietet zwei Radwanderungen mit Manfred Bojahr an. Beide haben eine Länge von 60 Kilometer, es sind jeweils Strecken die in den Goldenen Herbst führen. Am Sonntag, 5. Oktober, ist Treffpunkt um 11 Uhr bei der IGS an der Meyenfelder Straße und am Sonntag, 12. Oktober, startet die Tour um 11 Uhr an der Lokomotive bei Möbel Hesse. Anmeldung hierfür unter (05131) 1551. Zwei Kaffeefahrten am Mittwoch stehen am Mittwoch, 8. und 15. Oktober, auf dem Programm. Hier werden jeweils 30 Kilometer durch die herbstliche Landschaft gefahren. Start ist für beide Fahrten um 11 Uhr bei der IGS an der Meyenfelder Straße. Wanderführerin Manuela Lange bittet um Anmeldung unter (05131) 5029020. Bei Regenwetter findet keine Fahrt statt. Gäste sind zur Teilnahme jederzeit willkommen.

bloomert
SMART LAUNDRY
Miele-Qualität für Bettdecken, Topper & mehr
Riesige Kapazität, unschlagbare Preise – der einzige **Waschsalon** in Garbsen!
✓ Waschmittel, Desinfektionsmittel & Weichspüler **inklusive** – automatische Dosierung
✓ Preise ab **5,50 €**

Nord-West-Zentrum
Havelser Str. 2-8,
30823 Garbsen
05161 / 9492915
www.smart-laundry.de
service@realbay-gmbh.de

AKTIONSANGEBOT*
NOTSTROMFÄHIGE 5,46 KWP PV-ANLAGE
Inkl. 6,4 kWh Speicher und DC-Montage

VON KUNDEN EMPFOHLEN

KOSTENLOSE BERATUNG:
05072 258 98 - 10
info@ibg-corp.de

IDEAL FÜR EINEN 2-4-PERSONEN-HAUSHALT

- 12 Hochleistungsmodule (455 Wp)
- Sungrow Hybridwechselrichter und Speicher
- Kostenloses Monitoring via App & Online-Portal
- Inkl. Überspannungsschutz & Einspeiseantrag
- Zzgl. AC-Anschluss nach TAB & BG-Montagegerüst

9.789 € netto
* Angebot bis zum 15.12.2025 gültig

IBG Solar GmbH
St.-Osdag-Straße 17 31535 Neustadt a. Rbge. www.ibg-corp.de
ibg_solar_gmbh IBGSolarGmbHNeustadt